



Bad Oeynhausen. Ein würfelförmiger Bau mit vielen runden Elementen – so präsentiert sich das neue Gemeindezentrum der Neuapostolischen Kirche in Bad Oeynhausen. Mit einer Feierstunde eröffnete Bezirksapostel Armin Brinkmann am 9. Juni 2012 das neue Gebäude. Am Sonntag wird es mit einem Gottesdienst eingeweiht.

Für rund 2,8 Millionen Euro hat die Neuapostolische Kirche am Standort der bisherigen Gemeinde Bad Oeynhausen ein neues Gotteshaus errichtet. Es wird zur Heimat von vier Gemeinden werden: Neben Bad Oeynhausen auch von den bisher eigenständigen Gemeinden Löhne, Oberbecksen und Rehme.

Die Chance, Neues zu gestalten

Mit einem Dank an alle Kirchenmitglieder, die den Neubau mit ihrer Spendenfreudigkeit möglich gemacht hatten, eröffnete Bezirksapostel Armin Brinkmann die Feierstunde. In seinem Grußwort dankte er aber auch der Stadt, den Nachbarn sowie allen Handwerkern. Die Mitglieder der neuen Gemeinde ermunterte er, alle Möglichkeiten und Chancen zu nutzen. Sie hätten die seltene Chance, Neues zu gestalten.

„Es gilt, die Zukunft zu planen“, so der Bezirksapostel. Dazu sei es hier und da sicher auch nötig, dem nächsten ohne Vorbehalte zu begegnen und manche alte Gewohnheit aufzugeben. Für die Zeit des Zusammenwachsens wünschte er den Segen Gottes.

Kirchenweihe als seltenes Ereignis

Zuvor hatten die Kinder der „neuen“ Gemeinde Bad Oeynhausen die Feierstunde im lichtdurchfluteten Kirchensaal eröffnet. In ihrem Beitrag nannten sie Befürchtungen, aber stellten insbesondere auch die Gestaltungsmöglichkeiten in der großen Gemeinde heraus. Am Ende bauten sie gemeinsam ein großes Modell der markanten Kirche mit ihrem Kuppeldach auf.

Der Bad Oeynhausener Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann betonte wie bei der Grundsteinlegung die Besonderheit des Anlasses: „Welcher Bürgermeister kann heute schon eine neuge-

baute Kirche miteröffnen“, schmunzelte er. Und: Noch nie habe er die Zusammenlegung von Gemeinden so positiv erlebt wie bei den vier neuapostolischen Gemeinden.

Jeder ist willkommen

„Sie haben das Motto ‚Vier gewinnt‘ gelebt“, so der Bürgermeister. Er sei beeindruckt von den Räumlichkeiten und freue sich über das Angebot der Neuapostolischen Kirche, dass das Gebäude auch kulturellen Veranstaltungen offenstehe. „Das Gebäude möge ein Ort des Gebets sein, an dem aber auch Werte vermittelt werden.“

„In unserer Kirche ist jeder willkommen“, ergänzte der Herforder Bezirksälteste Lothar Heemeier das Grußwort des Bürgermeisters.

Die Feierstunde wurde musikalisch durch ein Streichquartett, den Kammerchor des Bezirks Herford sowie weitere musikalische Beiträge mitgestaltet. Sie endete mit der symbolischen Schlüsselübergabe an den künftigen Gemeindevorsteher, Hirte Olaf Lohmeier.

387 Sitzplätze im Kirchensaal

Der Kreis ist das prägende Element der Architektur des neuen Kirchengebäudes, auch wenn dessen Grundform zunächst würfelförmig erscheint. Im Untergeschoss findet sich ein großes Foyer, das in mehrere Räume unterteilt werden kann. Im Obergeschoss liegt der große Kirchensaal mit Empore. Er bietet 387 Sitzplätze. Insgesamt wurden in den Bau mehr als 28.500 Handwerksstunden investiert. Geschaffen wurden rund 1.000 Quadratmeter Nutzfläche und 6.500 Kubikmeter umbauter Raum.

Der Entwurf für das Gebäude stammt von Jürgen Skupin, dem Leiter der Bauabteilung der Kirche in Dortmund. Eine besondere Raumakustik im Kirchenschiff wurde durch die sieben Meter hohe Kuppel erreicht. Daneben präsentiert sich die Kirche hell und lichtdurchflutet. Foyer und Kirchenschiff sind in antrazit- und beigefarbenem Feinsteinzeug gehalten. Die Fenster im Kirchenschiff sowie im Innenraum sind mit dekorativer Glaskunst der Aachener Künstlerin Mechtild Bach gestaltet.

Modern und schlicht

„Wir haben im Innenausbau auf eine moderne, schlichte und sachliche Gestaltung geachtet“, sagt Andreas Seifert vom ausführenden Architekturbüro architekturwerk. Als Geschenk hatten sein Kollege Christoph Witzke und er einen Apfelbaum mitgebracht, der im Anschluss an die Feier seinen Platz im Kirchengarten fand.

Anfang 2011 begannen in Bad Oeynhausen die Arbeiten am neuen Gebäude, nachdem die alte Kirche abgerissen worden war. 17 Monate dauerte es bis zur Einweihung. Mit dem Zukauf von Nachbargrundstücken gelang es der Kirche in den letzten Monaten, ausreichend Parkplatzfläche zu schaffen.

9. Juni 2012

Text: [Frank Schuldt](#)

Fotos: [Frank Schuldt](#)

Top Links

- [Bezirk Herford](#)

Externe Links

- [Bezirk Herford](#)

